

 <p>Ofen- und Keramikmuseum Velten [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Firmenwerbeschild Velten-Vordamm FAYENCE ABTEILUNG</p> <p>Museum: Ofen- und Keramikmuseum Velten Wilhelmstrasse 32 16727 Velten 03304/31760</p> <p>Sammlung: Keramiksammlung</p> <p>Inventarnummer: 006/0857</p>
---	---

Beschreibung

Der Aufsteller aus bemalter Keramik trägt in schwarz und burgund die Aufschrift -Velten-Vordamm FAYENCE ABTEILUNG-, in der Mitte einen Wedel und einen schwarz-burgunden Rahmen. Schriften und Rahmen wirken verwaschen und erinnern an Wasserfarben. Aufsteller wie dieser mit dem Namen der Manufaktur wurden z.B. in der Verkaufsauslage oder bei Messen verwendet, um Aufmerksamkeit auf die Produkte und Markenidentität zu lenken. Im Veltener Werk der Steingutfabrik wurde zwischen 1923 u. 1924 eine eigenen Fayenceabteilung eingerichtet, welche die alte Technik, bei der das Dekor auf eine noch ungebrannte Glasur aufgetragen wird und mit dieser beim Brand verschmilzt, wiederbelebt und so die breite künstlerische Entwicklung der Produkte von Velten-Vordamm mit vorantrieb. Hermann Harkort gründete das Veltener Werk 1913 als Zweitwerkstatt zur Steingutfabrik in Vordamm bei Driesen (heute Polen) und entwickelte es in den 1920er Jahren zu einem der führenden Unternehmen für handgemaltes, künstlerisch anspruchsvolles Gebrauchsgeschirr und später auch für Baukeramik. Leiten ließ er sich von dem Ehrgeiz, massenproduzierte, zweckmäßige Keramik und ästhetisch geschmacksvolle Gestaltung miteinander zu verbinden. Hedwig Bollhagen übernahm 1927 die künstlerische Leitung in der Werkstatt Velten bei Harkort.

Grunddaten

Material/Technik: Steingut, bemalt, Fayence,
Maße: HBT 15,8 x 13 x 9,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1924-1931
wer Steingutfabriken Velten-Vordamm

wo

Velten

Schlagworte

- Fayence
- Gebrauchskeramik
- Keramische Industrie
- Ofenfabrik
- Werkkeramik